

Andreas Bornemann (ehem. Vorstand Sport)

Beitrag von „Kanapee“ vom 5. Oktober 2019, 10:32

[Zitat von putzi](#)

Der Widerspruch in dieser Theorie zeigt sich einfach darin das wir investiert haben.

Nur eben schlecht.

Da braucht man jetzt keinen finanziellen Masterplan reininterpretieren wo keiner war. Wohlgemerkt, dieses "hätten wir uns verschulden sollen" hat ja auch Bornemann ins Spiel gebracht als langsam klar war wie schlecht der Kader aussieht. Die immer gern ignorierte Fortuna hat jetzt auch keine anderen Summen ausgegeben als wir.

Bornemann hatte schlicht ein ganz schlechtes Händchen in der Kaderzusammenstellung.

In das Trauerspiel mit Ivo einen Plan zu malen der uns jetzt finanziell hilft ist mir zu romantisch.

Das war ein Versagen auf ganzer Linie.

Sicherlich hat dieses Versagen heuer für Luft in der berühmten Kriegskasse geführt. Gefüllt hat sie allerdings, erwartungsgemäß, die Transfers vor allem von Löwen.

Dolchstoßlegende ist halt relativ.

Trainerwechsel nach dem Freiburgspiel und gezielte Verstärkungen zur Winterpause hätten einen Klassenerhalt wohl in Reichweite gerückt.

Alles anzeigen

Die ganze Argumentation von "finanzieller Gesundheit" über Klassenerhalt bricht auch zusammen, wenn man sich fragt, weswegen dann "Leihspieler" verpflichtet wurden. Das ist dann ja schliesslich rausgeschmissenes totes Geld. Eine Investition in "Nichts".

Entweder man holt diese, um wettbewerbsfähig zu sein und den Klassenerhalt erreichen zu können. Oder man handelt wirtschaftlich und gibt auf keinen Fall Geld für Leihspieler aus, sondern investiert es daher in Talente für die Zukunft.

Meiner Meinung nach haben Bornemann und Köllner den Kader vor und zu Beginn der Saison so schwach geredet, bis dieser selbst glaubte, zu schlecht für alles zu sein. Sie haben damit klug vorgebaut, weil damit niemand in Frage stellte, wie schlecht die Arbeit am Transfermarkt war. Wie Du sagst, die Ivo-Aktion hätte eigentlich dem letzten die Äuglein öffnen sollen.